

Zum elften Mal Kurzschriftmeister

Gerd Rölleke behauptet mit seinem Team die Vormachtstellung in Deutschland

Kamen. Der Methleraner Gerd Rölleke ist mit seinem Team zum elften Mal deutscher Kurzschriftmeister geworden. Der Trainer des Stenografenvereins Dortmund 1864 hatte seine Mannschaft bestens auf den Wettbewerb im thüringischen Suhl vorbereitet. Die Profis unter den Stenografen schreiben mit ihrer Kurzschrift bis zu 400 Silben pro Minute mit – oder, wie die Stenogra-

fen sagen, nehmen ein Diktat auf. Das ist etwa die doppelte Sprechgeschwindigkeit eines Nachrichtensprechers.

Seit über sechs Jahrzehnten gilt Röllekes große Liebe dem Stenografenverein Dortmund 1864 – „neben meiner Ehefrau Doris und dem BVB“, wie er schmunzelnd sagt. Die Vormachtstellung der Dortmunder in der Stenografie wurde durch den 6. Platz der zweiten

Mannschaft deutlich. „Eine solche Leistungsdichte kann zurzeit kein anderer deutscher Verein vorweisen“, berichtet Rölleke.

Nun streben die Spitzenschreiber auch die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Berlin in der zweiten Juli-Hälfte an, für die Rölleke bereits zum neunten Mal als Jurymitglied berufen wurde. Zurzeit bereitet er sich als Übersetzer

der englischen Ausgangstexte und Sprecher der digitalen Aufzeichnungen intensiv darauf vor. Rölleke hat zahlreiche Meister selbst ausgebildet. Seit 1988 ist er Vorsitzender des Dortmunder Stenografenvereins, einer der deutschlandweit führenden Steno-Vereine und Kaderschmiede der Kurzschrift-Koryphäen. „Stenograf, das ist ein hochanspruchsvoller Beruf“, so Rölleke: Ein Parlaments-Stenograf habe nicht nur das aufzuzeichnen, was gerade vorgetragen werde – sondern auch blitzschnell Zwischenrufe der Parlamentarier, den Beifall der Opposition und gegebenenfalls auch das ausgerollte Transparent auf der Zuschauertribüne.

Rölleke kann sich noch daran erinnern, als vor über 40 Jahren die ersten Diktafone, elektronische Diktiergeräte, die Berufswelt verändert haben. Der Ausruf „Fräulein zum Diktat“, damals noch gang und gäbe, sei danach immer seltener geworden. jan



Gerd Rölleke ist zum elften Mal deutscher Meister geworden.

FOTO: MILK